Anneleen Lenaerts ist Soloharfenistin der Wiener Philharmoniker und zählt zu den führenden Harfenistinnen weltweit. Mit ihrer makellosen Technik, feinsinnigen Klanggestaltung und stilistischen Bandbreite überzeugt sie gleichermaßen als Orchestermusikerin, Solistin und Kammermusikerin. Ihre künstlerische Präsenz ist international gefragt – von Europas bedeutendsten Konzerthäusern bis hin zu Festivals in den USA und Asien.

In der Saison 2025/26 ist sie u.a. beim Festival Ravel in Frankreich, bei Allegro Vivo in Österreich, mit den Lucerne Festival Strings, beim Mozartfest Würzburg, beim Grafenegg Festival, im Wiener Musikverein und Konzerthaus, im Concertgebouw Amsterdam sowie in Regensburg, Skopje, Aalborg und beim Tivoli Festival in Kopenhagen zu erleben. Ein besonderes Highlight bildet das von ihr kuratierte Big Little Music Festival in Gent im Januar 2026.

Als Solistin konzertierte Anneleen Lenaerts mit Klangkörpern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Mozarteumorchester Salzburg, dem Polish National Radio Orchestra, dem Bruckner Orchester Linz, dem Brussels Philharmonic, dem Belgian National Orchestra und dem Philadelphia Chamber Orchestra. Sie war zu Gast in der Carnegie Hall, der Wigmore Hall, der Berliner Philharmonie, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Großen Festspielhaus Salzburg, im BOZAR Brüssel, in der Salle Gaveau Paris und bei renommierten Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, dem Moritzburg Festival, dem Lockenhaus Festival und dem Aspen Music Festival.

Auch als Kammermusikerin ist sie international gefragt. Anneleen Lenaerts konzertierte mit Partner:innen wie Emmanuel Pahud, Avi Avital, Julia Hagen, Christiane Karg und Dionysis Grammenos. Ihre Programme spannen dabei den Bogen von Bearbeitungen klassischer Liedliteratur bis hin zu originellen Repertoirekombinationen mit Klarinette, Mandoline oder Gesang.

Ihre Diskografie bei Warner Classics wurde in den letzten Jahren stilprägend erweitert: 2021 erschien das gefeierte Soloalbum „Vienna Stories“, 2024 folgte die persönlich geprägte EP „More Stories“ mit eigenen Transkriptionen von Liedern und Opernarien, und im März 2025 veröffentlichte sie ihre Harfenbearbeitung von Ravels *Pavane pour une infante défunte* als digitale Single. Für ihr früheres Album *Nino Rota. Works for Harp*, aufgenommen mit dem Brussels Philharmonic und Emmanuel Pahud unter der Leitung von Adrien Perruchon, wurde sie mit dem Opus Klassik ausgezeichnet.